

Machbarkeitsstudie für neue U-Bahn-Strecke im Berliner Nordosten

Beschluss:

Die SPD Weißensee fordert die sozialdemokratischen Mitglieder der Facharbeitsgruppe „Mobilität, Klimaschutz, Umweltschutz“ dazu auf, die Durchführung einer Machbarkeitsstudie für den im 200-km-Plan enthaltenen Neubau einer U-Bahn-Linie nach Weißensee (U10/U3) im Koalitionsvertrag mit der CDU zu verankern.

Begründung:

Um den letzten großen weißen Fleck im Berliner S- und U-Bahn-Netz zu schließen, ist es unabdingbar, eine Lösung für die Realisierung der seit vielen Jahrzehnten diskutierten U-Bahn-Linie U10/U3 zu entwickeln.

Die Tramlinie M4 und auch die Kapazitäten der B2 sind schon jetzt am Limit. Demgegenüber ist für den Bezirk Pankow, den Ortsteil Weißensee und auch für die nördlich davon gelegenen Ortsteile ein starker Bevölkerungszuwachs prognostiziert. Gerade für eine wachsende Metropole ist ein gut ausgebauter ÖPNV für die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs, effiziente Mobilität und damit die Verbesserung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger unabdingbar. Andere deutsche und europäische Metropolen bauen ihren unterirdischen schienengestützten ÖPNV aktuell massiv aus (London, Hamburg, Paris, Wien), Berlin muss dies endlich auch in Angriff nehmen.

Machbarkeitsstudie für die Neugestaltung der Berliner Allee (B2)

Beschluss:

Die SPD Weißensee setzt sich dafür ein, dass die seit 2015 auf Landesebene versprochenen Machbarkeitsstudie für eine Sanierung und Umgestaltung der Berliner Allee endlich durchgeführt wird. Wir fordern die sozialdemokratischen Mitglieder der Facharbeitsgruppe „Mobilität, Klimaschutz, Umweltschutz“ auf, eine solche Machbarkeitsstudie in einem Koalitionsvertrag mit der CDU zu verankern.

Begründung:

Die Berliner Allee ist das Zentrum von Weißensee, das täglich tausende von Menschen in der Tram, dem Auto oder auf dem Fahrrad auf der B2 passiert wird und in dem sich viele Weißenseerinnen und Weißenseer aufhalten (wollen). Deswegen steht für uns ganz oben auf der Agenda: Die Berliner Allee muss grundlegend umgebaut werden, um die Verkehrssicherheit und vor allem die Attraktivität und Aufenthaltsqualität für die Weißenseerinnen und Weißenseer zu erhöhen! Das ist eine wesentliche Forderung unseres „Plans für Weißensee“.

Das kann zum Beispiel bedeuten:

- Barrierefreie Gehwege und weitere sichere Querungsmöglichkeiten für zu Fuß Gehende schaffen (unter anderem auf der nördlichen Seite der Kreuzung Berliner Allee / Pistoriusstraße / Smetanastraße)
- Straßenbelag grundhaft erneuern, damit die Lärmemissionen verringert werden oder auch
- Gehwege neu gestalten und Aufenthaltszonen mit Sitzgelegenheiten entlang der Straße schaffen.

Jahrelang wurde die Machbarkeitsstudie von der Verkehrssenatsverwaltung nicht umgesetzt und dann sogar von der Agenda genommen. Das muss sich ändern. Die Machbarkeitsstudie für eine Sanierung und Umgestaltung der Berliner Allee muss endlich umgesetzt werden.